

Verkaufsraum der Herman Miller Furniture Co., Los Angeles = Salle de vente de la Herman Miller Furniture Co., Los Angeles = Sale-room of Herman Miller Furniture Co., Los Angeles

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328214>

Nutzungsbedingungen

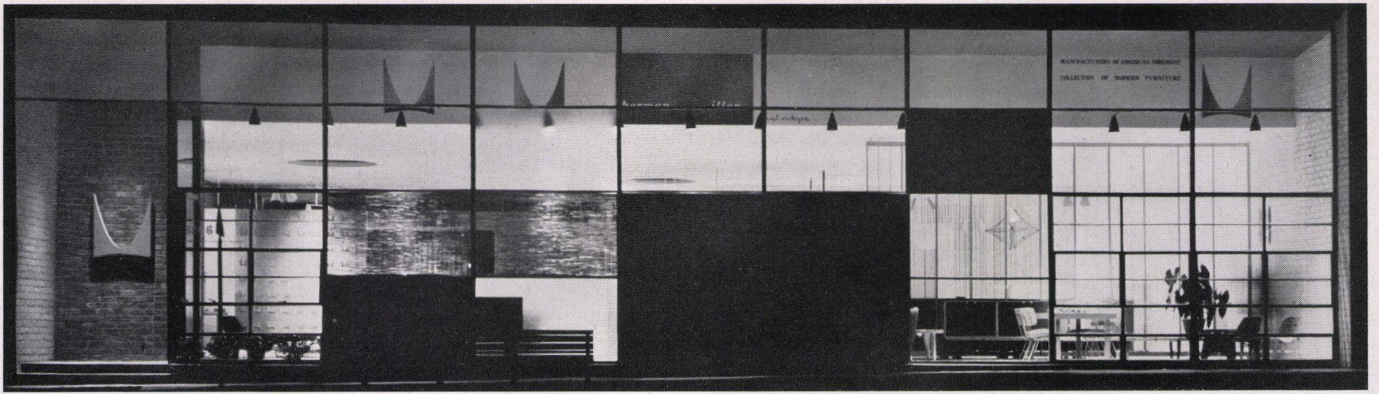
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesamtansicht des Ladens bei Nacht
 Vue générale du magasin la nuit
 General view of store at night

Verkaufsraum der Herman Miller Furniture Co., Los Angeles

Salle de vente de la Herman Miller Furniture Co., Los Angeles
 Sale-room of Herman Miller Furniture Co., Los Angeles

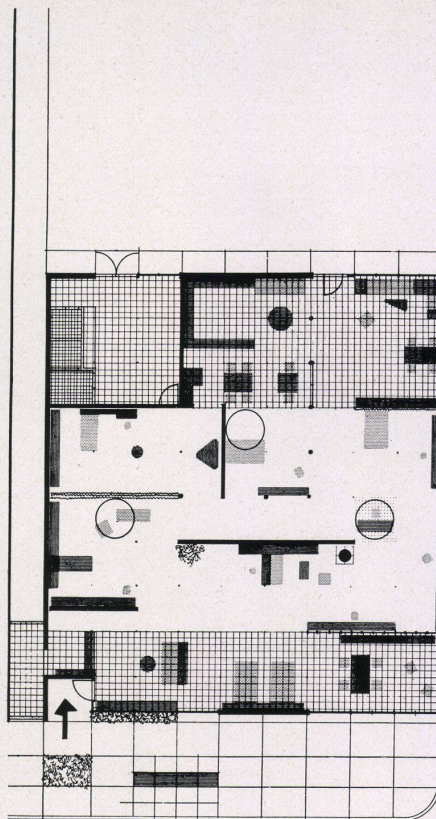
Architekt: Charles Eames
 Venice, Calif., USA

In einem eigens für diesen Zweck erstellten einstockigen Neubau sind etwa ein Dutzend einzelner Raumensembles zusammengestellt. Als Trennwände sind bis über Türhöhe reichende Wandteile, die mittels Rohren an der Decke fixiert sind, verwendet worden. Das Licht strömt am Tage durch zwei große Dachfenster ein, nachts sorgen überall verteilte, verstellbare Doppelstrahler für eine effektvolle Beleuchtung.

Als Dekorationselement werden Blumen und Zweige verwendet. Eine Fotowand sowie ausgesuchte Keramik und Gläser ergänzen zusammen mit Textilien das frische Gesamtbild dieses Verkaufssaales.

Blick in zwei Ausstellungsräume
 Vue des deux salles d'exposition
 View into two show-rooms





Die Möbel sind von ausgesprochen exklusiver Haltung und stammen hauptsächlich von vier Architekten, welche für die Herman Miller Furniture Co. arbeiten: Charles Eames, George Nelson, Isamu Noguchi und Paul Laszlo.

Dem Vorwort einer Publikation über die Herman Miller Furniture Co. von George Nelson lassen sich folgende Gedankengänge über die Prinzipien dieser Verkaufsgesellschaft entnehmen:

Herman Miller Furniture Co. unterscheidet sich grundsätzlich von den vielen anderen amerikanischen Möbelverkaufsgesellschaften. Sie besteht aus einem kleinen Team von Entwerfern und Herstellern mit einer Verkaufsorganisation, hat ihren Sitz in Zeeland in Michigan und arbeitet nach bestimmten Prinzipien: Es gibt einen Markt für gute Möbeltypen. Dieser Grundsatz hat sich mehr als nur bestätigt, es braucht aber viel Mut, um ihm Geltung zu verschaffen. Es gibt überall ein bestimmtes Segment unter dem kaufenden Publikum, das mit dem fortschrittlichen Hersteller zu gehen gewillt ist. Aber wenige Produzenten wollen das heute glauben.

Gilbert Rohde, ein früherer Entwerfer bei Herman Miller, hat letzteren vor 12 Jahren davon überzeugt, daß es falsch ist, traditionelle Formen nachzuahmen. Seither hat Miller die gesamte Produktion umgestellt.

Die Firma Herman Miller Furniture Co. hat nie Marktanalyse betrieben. Sind sich Entwerfer und Geschäftsleitung betreffend der Lösung eines bestimmten Möbelproblems einig, so wird es in Fabrikation genommen. Es existieren keine Publikumstests und keine Untersuchungen über den Geschmack des „wohnenden Publikums“.

Auch Herman Miller muß sich den Regeln der Rentabilität fügen, weitet aber den Produktionsumfang nicht willkürlich aus, sondern beschränkt sich bewußt auf denjenigen Kreis von Käufern, welche für diese Möbel in Frage kommen. Es werden keine Modelle geändert, nur um eine sofortige Umsatzsteigerung zu erwirken. Wird ausnahmsweise ein Entwurf abgeändert, so geschieht dies nur unter Beizug des Designers und mit seiner Einwilligung.

Die Möbeltypen von der Herman Miller Furniture Co. sind das Resultat dieses Programms und dieser Grundsätze. Die von der Bildhauerhand Noguchis geschaffenen Tische, Laszlos luxuriöser Kleinfauteuil, Eames' Entwürfe in geformtem Holz und Metall sind Zeugnisse dieser Haltung.

Charakteristisch für die Arbeitsweise der Herman Miller Furniture Co. ist, daß im wesentlichen Architekten mit der Gestaltung von Möbeln beauftragt werden und daher kein Produkt als isoliertes Problem entsteht, sondern als Teil der gesamten Hausplanung gesehen wird.



Reception. Im Vordergrund niedriger Tisch mit angebautem Pflanzenbecken.
Réception. Au premier plan, table basse combinée avec une jardinière.
Reception. Foreground, low table with adjoining plant bowl.



Kombinierbare Gestelle mit Metallrahmen, Schrankfächern und Schubladen. Die Rücken-, Seitenteile und Horizontalflächen sind auswechselbar und in verschiedenen Farben erhältlich. Breite 120 cm. Architekt: Charles Eames.

Meubles à châssis de métal combinés, avec casiers et tiroirs. Pièces horizontales, dorsales et latérales interchangeables en différentes couleurs. Largeur 120 cm. Architecte: Charles Eames.

Combination shelves with metal frames, cabinets and drawers. Back, ends and horizontal parts interchangeable, available in various colours. Width 120 cm. Architect: Charles Eames.



Sitzgruppe mit Stühlen von Charles Eames und pflanzlichen Dekorationselementen.

Groupe de sièges. Chaises de Charles Eames et éléments de décoration végétaux.

Chairs by Charles Eames, and plant decorations.